

DER FREITAG NR. 48, 27.11.2014

„Ein Erfolg ist nicht zu sehen“

„In Deutschland schlummert ein riesiger Schatz. Aber er bleibt ungehoben. Stattdessen werden gigantische Menschen an Strom und Wärme verschwendet; Jahr für Jahr. [...]

Die Vorteile der Energieeffizienz sind enorm. Die Energiekosten sinken, Deutschland muss weniger Rohstoffe importieren und es werden auch nicht mehr so viele Treibhausgase ausgestoßen. **Für den Klimaschutz läßt sich durch Energieeffizienz deutlich mehr erreichen als durch den Ausbau von Ökostromanlagen.** Und die Politik könnte sich auch einige Diskussionen sparen: Brauchen wir wirklich so viele riesige Stromtrassen quer durch die Republik? Nein. Können wir Kohlekraftwerke abschalten, wenn wir gleichzeitig aus der Atomenergie aussteigen? Ja.

[...] Die Energiesparziele werden mittlerweile verfehlt. [...] Im Juli hat die EU-Kommission deswegen ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland eingeleitet.

[...] Wenn beim Ausbau der erneuerbaren Energien im Jahr 20125 die Obergrenze des offiziellen Zielkorridors erreicht wird, der Ökostrom-Anteil also derzeit von 25 auf dann 45 Prozent steigt, dann sinkt der Ausstoß jedes Jahr um etwa sieben Millionen Tonnen. Durch Effizienz ließe sich jährlich die doppelte Menge sparen, wie das Wuppertaler Institut [...] errechnet hat.

Der Grund für das enorme Klimaschutzpotential der Energieeffizienz im Vergleich zum Ökostrom ist simpel: **Der Strom macht in Deutschland nicht mal ein Viertel des gesamten Endenergieverbrauchs aus. Selbst wenn 100 Prozent Ökostrom produziert würden, gäbe es die Klimagase von Heizung, Verkehr und Industrie.**

[...] Trotzdem tut sich nichts.

[...] Ein größeres Hemmnis dürfte sein, dass die großen Energiekonzerne mit ihren guten Kontakten ins Wirtschaftsministerium kein Interesse daran haben, weniger Strom und Wärme zu verkaufen. Auch Gerätehersteller wollen nicht zu mehr Transparenz über den Verbrauch verpflichtet werden.

[...] das Thema wird vernachlässigt. Zudem ist eingesparte Energie und damit auch der Erfolg unsichtbar – anders als etwa beim Ausbau der Windkraft und der Fotovoltaik. Und während es mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz ein einzelnes Instrument gibt, das **Investitionen in Ökostromanlagen profitabel** macht, sind für das Energiesparen zig Maßnahmen nötig.“

(Hervorhebungen im Zitat: T.K.)

In dem Artikel von Felix Werdermann wird am Ende zusammenerechnet: „Was bis zum Jahr 2020 (*in Petajoule*)* herauszuholen wäre (durch technisch heute bereits mögliche) Praxis :

PJ = Petajoule = 278 Millionen Kilowattstunden = der Jahresstromverbrauch von 69.0000 Drei-Personenhaushalten

„[...]“

- Kühl- Gefrierschränke: 24 PJ
- Beleuchtung: 75 PJ [vgl. hier: *Der SPIEGEL: Man würde heute schon 100 Terawatt jedes Jahr einsparen können, wenn man landesweit LED-Leuchtdioden zur Erhellung unseres dunklen Daseins benutzen würde. Das entspräche der unglaublichen Menge an Strom, die derzeit von allen verbliebenen Atomkraftwerken zusammen produziert werden*¹
- Gebäude, Heizung 490 PJ
- Bürogeräte 12 PJ
- Waschen, Trocknen 5 PJ
- Autos 349 PJ
- Motor, Pumpe, Lüftung 96 PJ [...]

Eigene Rechnung

.....macht zusammen: 1.054 PJ x 278 Mio kW = 293.012 Mio kW = ca. 293TW (Terawatt) **

** 100 Terawatt ist die jährliche Menge Strom, die zur Zeit alle verbliebenen Atomkraftwerke produzieren

¹ Der SPIEGEL, 42/2014, S. 116

Das hieße, nicht nur alle Atomkraftwerke könnten entfallen, sondern auch energiewirtschaftlichen Scheußlichkeiten, zum Beispiel solche, die Lebensmittel in Strom verwandeln und zum Hunger in der Welt beitragen.

Für all diejenigen, die unseren Protest allzu gern und allzu schnell im Lager der Atomkraftbefürworter verorten, um uns nach Art der Talk-Shows als unglaubwürdige oder „ideologisch verblendete“ Gegner *bashen* zu können:

„Atomkraft – Nein danke“

plus

Fracking – Nein danke

plus

Braunkohlekraftwerke – Nein danke!

plus

Noch mehr Windkraftanlagen in Wald und Natur – Nein danke“

würde sich nicht ausschließen sondern zusammen gehen, wenn man den Irrsinn des ultrakapitalistischen Wachstumswahns aufs Korn nähme und gegen diesen einen wirklichen Umweltschutz betriebe, der seinen Namen verdient!

Nur in der Reduktion liegt die Zukunft!

Das Immer-Mehr bei den Windkraftanlagen ist genauso von der Profitgier gesteuert wie alles andere Immer-Mehr in der Wirtschaft.